



# NACHBARZEICHEN

der Siebenbürger Nachbarschaft, Meschen eV.

Dezember 2021

21. Ausgabe

## Neues Jahr, gleiches Thema ...

Weihnachten und das Neue Jahr stehen vor der Tür, noch mehr als auf die zu erwartenden Geschenke ist man gespannt und neugierig auf die Entwicklungen in den nächsten Monaten. Und das wegen dieses kleinen, unsichtbaren Etwas, welches Krankheit an Körper und Seele verursacht, dessen Namen schöner klingt als seine Auswirkungen es verdienen: Corona.

Selten waren unsere alten Wünsche zu Feier- und Geburtstagen „... nor de Geseangt...“ inhaltsvoller und wahrhaftiger als heute. Nach den Erfahrungen von fast 2 Jahren Pandemie, mit dem wiederholten Auf und Ab der Prognosen, der Statistiken, bleibt man skeptisch. Zu oft wurden in dieser Zeit die Hoffnungen enttäuscht, Pläne zunichte gemacht, Vorhaben aufgeschoben. Vor einem Jahr hieß es an dieser Stelle:

„... Also, nicht verzagen, nach Regen kommt wieder Sonnenschein, nach jedem kalten Winter kommt die Wärme und die blühende Natur zurück. Dann können wir wieder zusammensitzen und erzählen, wie wir durch diese düstere Zeit gekommen sind...“

Natürlich gelten diese Sätze immer noch, jedoch klingen sie mehr denn je nach Durchhalteparolen, nach Wunschdenken. Gerade jetzt, in den dunklen Monaten, möchte man lieber Gewissheit, Verlässlichkeit, in unseren, von Terminkalendern bestimmten, Zeiten bräuchte man endlich wieder Planungssicherheit.

Vereine wie der unsere, für ihre traditionellen Jahresabläufe und Veranstaltungen bekannt, bauen auf das gemeinschaftliche Erleben, auf Gespräche und Erfahrungsaustausch von Angesicht zu Angesicht. Ist dieses nicht möglich, sind wir kaum sichtbar, fast wie im Winterschlaf. Diesen Zustand möchte man schnellstmöglich beenden - es soll wieder so schön werden wie es früher war, man sehnt sich nach den alten Freunden und Gleichgesinnten. Wenn dieses nicht gleich morgen möglich ist, dann bitte wenigstens um eine verlässliche Perspektive, dass es im nächsten Mai, oder Juli, oder wenigstens im September soweit sein wird.

Das kann unseren deutschlandweit verteilt lebenden Mitgliedern, leider niemand verbindlich zusagen.

Versprechen möchte unser Vorstand jedoch, auf diesen erhofften Augenblick vorbereitet zu sein.

Denn wir wissen, jedes Glas Wein, jeder Pali, jede Hanklich, sogar ein Glas Wasser oder ein Fettbrot wird

in geselliger Runde immer köstlicher schmecken!

Als Verein, als Meschner, als Freunde brauchen wir diese Begegnungen, um das gute und positive Gefühl zu erhalten, gemeinsam mehr zu sein als nur eine Gruppe von Individuen. Eine solidarische Gemeinschaft ist ein gutes Mittel gegen das Trennende und gar Spaltende eines noch so aggressiven Virus!

Bleibt bitte alle gesund und steht ein für unsere gemeinsame Zukunft!

*Hugo Schneider*



*Meschener Altar*

### Inhalt:

- Seite 1: Neues Jahr, gleiches Thema ...
- Seite 2: Rechenschaftsbericht 2021
- Seite 4: Ladislau Ciocan - ein moderner Burghüter
- Seite 5: Viel Arbeit am Ort der Ruhe
- Seite 6: Der erste Eindruck zählt!
- Seite 7: Auch eine Idee für Meschen?
- Seite 8: Terminvorschau 2022
- Seite 8: Einladung zur Mitgliederversammlung 2022

## Bericht des Vorstands für das Jahr 2021

Man hat fast den Eindruck, daß in außergewöhnlichen Zeiten, ein Jahr noch schneller vergeht als sonst. Leider war das letzte Jahr kein besonders Erfolgreiches für unseren Verein. Die Vorgaben als Folge der Gefährdung durch den CoVid-19-Virus, haben unser Vereinsleben praktisch zum Erliegen gebracht. Wenn wir einmal die Terminvorschau aus dem letzten Nachbarzeichen vom Dezember 2020 durchgehen: Jugendtag und Tanzprobe am 24. April – ausgefallen, Heimattag zu Pfingsten - ausgefallen, Meschner Treffen im September - ausgefallen. Man konnte es vielleicht erahnen, trotzdem hatten wir aber bis zum Schluß die Hoffnung, wenigstens das Treffen in Ilsfeld organisieren zu können. Es kam anders. Entsprechend kürzer ist jetzt dieser Rechenschaftsbericht für 2021 ausgefallen. Unser Vereinsleben 2021 fand hauptsächlich virtuell statt. Das klappte gut, erstmal mit der Vorstandssitzung am 25. April. Hiermit konnte die Vereinsverwaltung aufrecht erhalten werden, die Kommunikation in dem relativ kleinen Personenkreis funktionierte gut, wenn auch die Effizienz eines direkten Gespräch von Angesicht zu Angesicht nicht ganz erreicht werden konnte. Positiv sind die Sitzungen vor den heimischen Computern für die Umwelt, längere Anfahrtswege mit entsprechendem Spritverbrauch wurden eingespart. Mit einem Augenzwinkern kann man behaupten, dass auch der „Sprit“-Verbrauch der Teilnehmer\*innen im Vergleich zu einer „richtigen“ Sitzung sehr viel geringer ausfiel! Erlebbares Ergebnis dieser Sitzung war die, ebenfalls vor den Bildschirmen stattgefunden

Veranstaltung: „Fit in den Mai“ organisiert und durchgeführt von Ingrid Müller-Barth, tatkräftig unterstützt von Ute und Isabell Theil. Am Freitag abend des 30. April, konnten die Teilnehmer\*innen bei Aerobic-Übungen und zu eingängigem Schlagerrhythmus an ihrer körperlichen Fitness arbeiten. Wenig überraschend, es waren dabei die Teilnehmerinnen erfolgreicher als die, auch zahlenmäßig, unterlegenen Männer. Trotzdem sind auch diese dabei an ihre körperlichen Grenzen gegangen. Anschließend wurden in einer Gesprächsrunde (Chatraum) die Erfahrungen mit dieser sportlichen Betätigung, aber auch aus dem „wirklichen“ Leben, ausgetauscht. Es war ein sehr angenehmer Abend, welcher sich, nach Meinung der Beteiligten, für eine Fortsetzung empfiehlt.

Mitten in einem regnerischen Sommer, folgte dann die bittere Entscheidung, das Treffen am 26. September in der Ilsfelder Gemeindehalle erneut abzusagen. Dieses zu beschließen ist dem Vorstand nicht leicht gefallen – angesichts der weiteren Entwicklungen war es die richtige Entscheidung.

Den Mitgliedern wurde der Rechenschaftsbericht des Vorstandes und des Kassiers per Post zugeschickt, auch mit einem Antwortformular zu möglichen Stellungnahmen hierzu. Es kamen immerhin etwa ein Dutzend schriftliche Rückmeldungen von Mitgliedern.

Die entsprechend unserer Vereinssatzung notwendige Mitgliederversammlung wurde am Samstag, dem 26. September, wie in der Siebenbürger Zeitung und auf der Meschner Homepage angekündigt, wieder über Video-Konferenz abgehalten. Die Beteiligung war leider, wie zu erwarten, gering. Entsprechend wurde nur das satzungskonform Notwendige besprochen.



*Wieder erholt nach Airobic - die Teilnehmer im lockeren Gespräch (Foto Johanna Mantsch)*

Der Vorstand unserer Nachbarschaft wurde nach dem Vortragen der Rechenschaftsberichte einstimmig entlastet. Es wurde ebenfalls mit den Stimmen aller beteiligten Mitgliedern beschlossen, den letzten in einer Anwesenheitsversammlung gewählten Vorstand bis zur nächsten regulären Mitgliederversammlung im Amt zu bestätigen. Es wurde ebenfalls beschlossen, die Friedhofspflege für das Jahr 2022 weiterhin Marianne Remppler anzuvertrauen und anstehende, grundsätzliche Entscheidungen zum Thema Friedhof erst auf der nächsten Anwesenheitsversammlung zu besprechen und zu beschließen.

Etwas mehr und vor allem Erfreuliches kann aus Meschen berichtet werden. Die neue Gemeindeverwaltung ist bemüht das Erscheinungsbild der Gemeinde zu verbessern. Die bereits unter Alt-Bürgermeister Roba begonnenen Arbeiten an der Dorfinfrastruktur, also Wasser- und Abwasserleitungen sowie die weitere Asphaltierung der Straßen wurde fortgesetzt, die neuen Brücken über den Meschner Bach und den Burggässer Bach wurden fertiggestellt. Die Bewohner werden mehrmals im Jahr zu Säuberungs- und Verschönerungsaktionen aufgerufen und folgen diesen Aufrufen auch. Der neue Bürgermeister Dumitru Nutu, war Anfang August in Ilsfeld wo es zu einer ersten Begegnung mit Bürgermeister Thomas Knödler kam. Bei dieser Gelegenheit stand ausser dem gegenseitigen Kennenlernen „Im Fokus die Frage , wie der ehemals sehr lebendige Austausch nach Coronazeiten wieder aufgenommen werden kann. Diese Frage gilt es nun, gemeinsam mit der Meschner Nachbarschaft zu erörtern.“ (Auszug aus einem Artikel in den „Ilsfelder Nachrichten“) Wir werden offensichtlich weiter gebraucht, als Bindeglied zwischen zwei Welten.



*BM Thomas Knödler, Laura Nuțu, Willi Henning und  
BM Dumitru Nuțu im August 2021  
Foto: Gemeinde Ilsfeld*



*Renovierte Meschner Schule  
Foto: Marianne Remppler*

Rund um unsere Kirchenburg ist ebenfalls Ruhe eingekehrt, beziehungsweise geordnete Verhältnisse. Im rechtlichen Sinn verantwortlich für die Kirchenburg ist der Bezirk Mediasch mit dem Bezirkskonsistorium und dem geschäftsführenden Dechanten Pfarrer Ulf Ziegler. Vor Ort betreuen Marianne Remppler gemeinsam mit Ladislau Ciocan die Kirchenburg, jeder mit seinem Schwerpunkt: Marianne vor allem die Kirche, Ladislau (Laci) das Gästehaus im alten Pfarrhaus sowie die Touristen und Besucher. Da Marianne Remppler seit den letzten Wahlen auch Mitglied im Meschner Gemeinderat ist, koordiniert sie ebenfalls die Zusammenarbeit mit der Gemeindeverwaltung. Anders als Marianne Remppler, ist Laci Ciocan den Meschner weniger bekannt, weswegen wir ihn auf Seite 4 unseren Lesern vorstellen möchten.

2021 hat erneut Marianne die Pflege des Meschner Friedhofs organisiert. Dabei wurde bereits im Winter begonnen und es gab das ganze Jahr über Arbeit. Marianne hat uns einige aussagekräftige Bilder geschickt, so werden die ausgeführten Arbeiten in einem Beitrag auf Seite 5 genauer dargestellt. Bei einem Besuch des Meschner Friedhofs kann sich ein Jeder von der guten Arbeit überzeugen.

Wie inzwischen gewohnt, möchte der Vorstand seinen Bericht mit aktuellen Zahlen zu unserem Verein abschließen. Zum 15.11.2021 hatten wir 269 Mitglieder, was kaum eine Veränderung zu 2020 darstellt.

*Fortsetzung auf Seite 4*

---

Im Jahr 2021 stehen bis zum Stichtag, 20.11.2021 Einnahmen von 2.917,50 Euro, Ausgaben von 2.313,93 Euro gegenüber, der Kassenstand zum 20.11.2021 beträgt 14.806,01 Euro.

Im Zeichen der nach wie vor herrschenden Unsicherheit, stehen die Veranstaltungsangebote aus unserer Terminvorschau von Seite 8. Sollte eine Veranstaltung ausfallen, so werden wir dieses rechtzeitig ankündigen. Aus diesem Grund bitte unsere Veröffentlichungen in der Siebenbürger Zeitung verfolgen. Noch schneller und aktueller sind die Informationen auf der Meschner Homepage [www.meschen.de](http://www.meschen.de) – welche wir besonders empfehlen und herzlichst Michael Roth danken, der diese Seite ehrenamtlich aber professionell erstellt. Abschließen möchten wir mit: Gott erhalt ech guer, uch nor de Gesaungt, dåt mer es bauld wedersähn!  
Der Vorstand der Siebenbürger Nachbarschaft  
Meschen e.V.                    *Hugo Schneider, 1. Vorsitzender*



*Zum Erntedankfest geschmückter Meschner Altar  
Foto von Pfarrer Dieter Herberth*

---

### **Ladislau Ciocan - ein moderner Burghüter**

Meschen soll teilhaben am wachsenden Tourismus in Siebenbürgen. Dieses Ziel verfolgt der neue Betreiber des Gästehauses im alten Meschner Pfarrhaus, Laci Ciocan. Gute Voraussetzungen bringt er mit - er hat bereits einige Jahre Erfahrungen in der Kirchenburg und dem Gästehaus in Frauendorf sammeln können. Außerdem betreibt er im Stadtzentrum von Mediasch die Ferdinand Appartements, alles unter dem Dach seiner Firma „Turist in Transilvania“. Zudem spricht er alle in Siebenbürgen wichtigen Sprachen: rumänisch, ungarisch, deutsch und klar, auch englisch.

Wie wichtig Marketing und mediale Reichweite sind, hat er früh erkannt, die Zusammenarbeit mit Mircea Bravo, dessen Videos in Rumänien jedes Kind kennt, ist nur ein Beispiel dafür. Für das Meschner Gästehaus und den Touristenzugang zur Kirchenburg zahlt er an das Mediascher Bezirkskonsistorium eine beträchtliche Pacht, so daß er auf den wirtschaftlichen Erfolg dieser Unternehmung angewiesen ist. Zu Coronazeiten ist er damit ein beträchtliches Risiko eingegangen, wovon seine Vorgänger, das Ehepaar Pop ein trauriges Lied singen können... Deshalb wünschen wir ihm viel Glück in Meschen und wollen ihn gerne auch mit Werbung in unseren Reihen, mit Infomaterial und guter Zusammenarbeit unterstützen.

Beruhigend zu wissen: in den Sommermonaten ist von 9:00 bis 17:00 Uhr Personal vor Ort, welches einerseits die Gäste im Gästehaus betreut, aber auch den Zugang zur Kirchenburg organisiert, auf Wunsch inklusive Kirchenführung.

In der kalten Jahreszeit ist dieses ebenfalls möglich, für Gruppen, nach verbindlicher Voranmeldung.

Das Herr Ciocan dazu noch Vorsitzender des Mediascher Forums (DFDR) und stellvertretender Vorsitzender des Kreisforums ist, bedeutet nochmal mehr Arbeit, dafür aber auch gute Vernetzung im Umfeld. Wir wünschen Laci Ciocan gutes Gelingen, viele Gäste und neues Leben unserer alten Kirchenburg!  
Für alle Interessenten hier die Kontaktmöglichkeiten:  
Ladislau Ciocan per Telefon:                    +40 749 680 770  
Per Email:    contact@turistintransilvania.com  
und über die Homepage: [www.turistintransilvania.com](http://www.turistintransilvania.com)  
mit Buchungsmöglichkeit und weiteren Angeboten.



*Ladislau ( Laci) Ciocan*

## Viel Arbeit am Ort der Ruhe

Es gehört zum Allgemeinwissen: ohne Pflege holt sich Unkraut, das Gestrüpp und die Bäume jeden Garten zurück. Wer einen Rasen, eine Hecke, einen Gemüsegarten daheim hat, kann dieses bestätigen und anerkennen, wieviel Schweiß es kostet den Vorgarten, das Gemüsebeet, den Obstbaum, die 20m lange Hecke in Schuß zu halten. Jetzt sprechen wir, im Falle unseres Friedhofs in Meschen von 1,4 Hektar Grünfläche in Hanglage, etwa 200m Hecke und über 30 Bäumen.

Im Frühjahr 2021 wurde eine wichtige Arbeit in Angriff genommen. Bereits seit Jahren wurden die Sträucher am obersten Hang zu Bäumen, deren Äste bereits die Gräber in der oberen Reihe bedeckten. Hier konnte nicht mehr mit Astscheren gekürzt werden, hier mußten Kettensägen ran um bis zu 30cm dicke Stämme zu fällen. 4 Mann haben 3 Tage gearbeitet um in diesem Bereich wieder für ein paar Jahre Ordnung zu schaffen. Auch die Sträucher und Bäume links des Aufgangs wurden zurückgeschnitten, sowie die Seitentriebe an vielen Bäumen.

Im diesem Sommer hat es auch in Meschen oft und viel geregnet. Das freut die Natur und das Gras, bedeutet aber auch mindestens einmal öfter mähen als in trockenen Jahren. Gemäht wurde insgesamt viermal der ganze Friedhof und noch zusätzlich einmal der Aufgang und die Quergänge im oberen Friedhof. Bei diesen Arbeiten waren immer 2-3 Männer beschäftigt.



*Dritte Mahd, Ende Juli*

Neben dem Taglohn, wurden die Arbeiter noch mit Essen und reichlich Getränken versorgt - anders waren sie nicht zu motivieren. Durch diesen hohen Arbeitseinsatz, waren die 1500 Euro welche wir Marianne Remppler, als Friedhofsverantwortlichen zur Verfügung gestellt haben, etwas knapp bemessen. Man muß bedenken, daß auch die Benzinkosten zu zahlen waren. Trotzdem will Marianne versuchen, auch im kommenden Jahr 2022 diese Leistungen zum gleichen Preis ausführen zu lassen. Hierüber sind wir froh und dankbar, denn wir wissen den schönen Meschner Friedhof in verlässlichen Händen. Auf der Suche nach einer langfristigen Lösung für die Friedhofspflege, sollten wir unserer Verantwortung für diesen Ort der ewigen Ruhe bewußt bleiben.



*Rodung am obersten Hang, Zurückschneiden der Sträucher und der Seitentriebe an den Bäumen Foto: Marianne Remppler*

## Der erste Eindruck zählt!

Im Sommer besuchte ich unseren Heimatort gemeinsam mit Freunden, die sich im Rahmen des Vereins „Kulturerbe Kirchenburgen e.V.“ sehr intensiv für Kirchenburgen interessieren, aber zum ersten Mal in Meschen waren. Wie wirkt unsere Kirchenburg beim ersten Besuch? Dieses war die Frage, die ich meinen Freunden mit einigem zeitlichen Abstand stellte, worauf ich folgende Antworten erhielt:

**Petra Sepsy-Kaul:** Die Kirchenburg von Meschen gehört zweifelsfrei zu den baulichen, siebenbürgisch-sächsischen Aushängeschildern im Raum Mediasch. Dank ihrer imposanten Größe, den ungewöhnlichen, gedrehten und auseinanderlaufenden Säulenpaaren, als auch der reichhaltigen gotischen Ornamentik verdient sie mindestens so viel Aufmerksamkeit wie die beiden UNESCO-Weltkulturerbe Birlhalm und Wurmloch. Ein besonderes Erlebnis ist neben dem Aufstieg in den Glockenturm und den Dachstuhl über Hauptschiff und Chor die nach Anmeldung angebotene reichhaltige Speckverkostung!

**Christina Schuster:** Die Kirchenburganlage Meschen ist als Glaubensstätte, Ort der Gemeinschaft, Zufluchtsort, repräsentativer Bau für Generationen angedacht. Ein herausragendes Beispiel für das im Mittelalter allgegenwärtige Konzept: „Cathedral Thinking“. Den Grundsteinlegern war bewusst, dass sie selbst lediglich den Anfang machten und die Vollendung erst die kommenden Generationen leisten würden. Dazu gehörte Vertrauen in sich selbst und in all jene, die nach ihnen kamen, eine weitreichende Vision, einen durchdachten Entwurf und ein gemeinsames Engagement für eine langfristige Umsetzung. Heute mag sie keine vielbesuchte Glaubensstätte mehr sein, aber ein Ort, an dem



*Eingang zur Sakristei und das Sakramentshäuschen*

Können und Wissen vorangegangener Bauherren, ausführender Architekten und Steinmetze erkundet werden kann und sollte. Und sie ist weiterhin ein Ort der Gemeinschaft – die Gemeinschaft derer, die sie aufsuchen um ihre in Stein gemeißelte Schönheit zu bewundern.

**Eduard Werner:** Meschen, erstaunlich authentisch, erstaunlich gut gepflegt. Das blieb als erster Eindruck hängen. Warum? Nun, die Anlage ist beeindruckend gut erhalten, vielfältig mit allen wesentlichen Nebengebäuden, einem beeindruckenden Dachstuhl und begehbarem Wehrgang sowie Souvenirshop und Speckturm. Ganz abgesehen vom prächtigen Altar den beeindruckenden gotischen Gewölben, dem exquisit erhaltenen Kirchenraum mit Kanzel, Emporen und Sitzbänken. Ein Highlight ist sicherlich die wunderschöne Orgel, welche in Erinnerung bleibt. Weiterhin mangelt es nicht an Information über Alltagsgegenstände die in Nischen präsentiert werden, die Chronik, die altgedienten Pfarrer und die charakteristischen baulichen Merkmale der spätgotischen Wehrkirche. Was bleibt, ist die Gewissheit hier nochmal herkommen zu müssen, denn zwei Stunden reichen bei weitem nicht aus, um die beeindruckende Anlage näher kennen lernen zu können.

Diesen Rückmeldungen ist nichts hinzuzufügen, außer meiner Dankbarkeit für diesen gemeinsamen Besuch, der durch unsere Kirchenburg, Burghüter Laci Ciocan und Bürgermeister Nutu für alle unvergesslich bleiben wird.

*Hans Reinert*

## Auch eine Idee für Meschen?

Kulturerbe Kirchenburgen e.V. setzt sich für die Erhaltung der siebenbürgisch-sächsischen Kulturdenkmäler ein, um zu einem besseren Verständnis des einzigartigen kunst- und kulturhistorischen Erbes beizutragen und dieses für künftige Generationen zu bewahren. Auch für die Kirchenburg Meschen ist ein Gemeinschaftsprojekt mit der Berufsschule im hessischen Eberbach geplant, welches wegen Corona aufgeschoben, aber nicht aufgehoben wurde.

Der Verein erstellt jährlich einen Kalender, mit abwechslungsreichen Bildern von Siebenbürgens Kirchenburgen. Er eignet sich als kleines Präsent zum Neuen Jahr, dekoratives Mitbringsel oder einfach als Dankeschön.

Der Kalender kann beim Verein Kulturerbe Kirchenburgen für 7,00 Euro zzgl. Versand bestellt werden, über Hans Reinerth: [hans.reinerth@kulturerbe-kirchenburgen.de](mailto:hans.reinerth@kulturerbe-kirchenburgen.de) Mit dem Kauf eines Kalenders unterstützt man den Erhalt siebenbürgisch-sächsischer Kirchenburgen, da der Erlös zu 100 % in Vereinsprojekte einfließt.

Solche Kalender mit Heimatbezug gibt es bereits von einigen benachbarten HOG's, nebenstehend als Beispiele die Kalender der HOG Mediasch und der HOG Reichersdorf.

Es wäre gut vorstellbar, einen solchen Kalender auch mit Meschner Bezug herauszubringen. Neben Bildern von Kirche und Burg, Landschaftsbildern und historischen Fotos, können auch private Fotos von typischen Festen oder Feiern helfen, die Erinnerung an Landschaft und Bewohner zu bewahren. Solche Bilderschatze befinden sich bestimmt auf Computern oder in Fotoalben unserer Meschner.



Ein Team mit gestalterischen Fähigkeiten, sollte damit ein Kalender-Projekt sicher möglich machen können!  
Wir freuen uns über jeden Vorschlag und Jeden, der sich an der Umsetzung dieser Idee beteiligen möchte.

2022  
Kulturerbe Kirchenburgen  
in Siebenbürgen

EVANGELISCHES  
BEZIRKSKONSISTORIUM  
A.B. Mediasch

---

---

## Terminvorschau 2022

- 25.-27. Februar** Meschner und Reichsdorfer Wintersport-Wochenende  
*Nach aktuellen Entwicklungen bereits wieder abgesagt*
- 29. April** 18:30 Uhr Saal richten und Vorbereitung des Meschner Treffens  
in der Ilsfelder Gemeindehalle
- 30. April** Großes Meschner Treffen in der Ilsfelder Gemeindehalle:  
10:00 Uhr Saalöffnung  
11.00 Uhr Gottesdienst in der Bartholomäus-Kirche Ilsfeld  
12.30 Uhr Kaffee und Kuchenbuffet, Kuchen bitte mitbringen  
15.00 Uhr Trachtenaufmarsch und gemeinsames Singen  
Über zahlreiche Trachtenträger würden wir uns sehr freuen!  
16.30 Uhr Essen - mit Catering-Service. Bitte bis 15. April voranmelden!  
18.00 Uhr Mitgliederversammlung im kleinen Saal der Gemeindehalle  
20:00 Uhr Geselliger Abend mit den Memories<sup>2</sup>
- 05. Juni** Heimattag in Dinkelsbühl, nach Möglichkeit mit Teilnahme am Trachtenaufmarsch
- 01.-07. August** Einladung nach Meschen, im Rahmen des Siebenbürgischen Kultursommers 2022  
Für die Seele, für den Magen, für das Album, für das Herz - für Alle etwas!
- 24. September** Alternativtermin zum Meschner Treffen, falls ein Treffen am 30. April nicht möglich ist  
Gleicher Ablauf wie für den 30. April geplant

Alle Veranstaltungen stehen unter Vorbehalt und sind natürlich abhängig von den weiteren Entwicklungen und behördlichen Vorgaben. Wir werden euch über die „Siebenbürger Zeitung“ sowie über die sozialen Medien rechtzeitig über Terminänderungen informieren.



**Unseren Lesern wünschen wir  
Frohe Weihnachten, Gesundheit  
und gutes Gelingen im Neuen Jahr!**



### Einladung zur Mitgliederversammlung der SNM e.V.

Die Mitglieder der Siebenbürger Nachbarschaft, Meschen e.V. sind eingeladen, am Samstag, den 30. April 2022, (oder Pandemiebedingt am 24. September) an der 21. Mitgliederversammlung unseres Vereins teilzunehmen. Diese beginnt um 18.00 Uhr im kleinen Saal der Ilsfelder Gemeindehalle mit folgender Tagesordnung:

1. Rechenschaftsbericht und Kassenbericht des Vorstandes für das Jahr 2021
2. Entwicklungen rund um die Kirchenburg Meschen
3. Festlegungen für den Meschner Friedhof
4. Planungen zu Terminen und Vorhaben für 2022
5. Vorstandswahlen - zur Wahl stehen alle Vorstandsmitglieder.

Über zahlreiche Teilnehmer und Wortmeldungen würden wir uns freuen. Nach zwei stillen Jahren ist einiges zu besprechen. Jeder Teilnehmer erhält auch diesmal einen Getränkegutschein für das laufende Treffen.

*der Vorstand der Siebenbürger Nachbarschaft Meschen e.V.*

---

#### Impressum:

Herausgeber: Siebenbürger Nachbarschaft, Meschen eV. beim Amtsgericht Heilbronn unter VR 2778 / 2001  
Redaktion: Hugo Schneider, Lessingstr. 15, 74360 Ilsfeld [www.meschen.de](http://www.meschen.de) - [meschner.nachbarschaft@web.de](mailto:meschner.nachbarschaft@web.de)  
Layout und Druckvorstufe: Michael Roth Desktop Publishing, Haider Str. 15, 84558 Kirchweidach [www.roth-dtp.de](http://www.roth-dtp.de)